

**Zeitschrift:** Volksschulblatt  
**Herausgeber:** J.J. Vogt  
**Band:** 3 (1856)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Pädagogische Literatur  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-250337>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wesen ganz in Bern konzentriren? Soll in Bern sogar wie bisher eine Kantons-  
elementarschule bestehen??! — Gebe man dem Kaiser, was des Kaisers ist,  
aber mehr nicht!

---

## Pädagogische Literatur.

---

### Pädagogische Fragmente oder Geschichte der erzieherischen Umbildung einer Anzahl verwahrloster Knaben. Von J. J. Vogt.<sup>1)</sup>

Die „Schweizerischen Schulstimmen“, redigirt von den Herren Dr.  
Th. Scherr und Sekundarlehrer Schächli, äußern sich in Nr. 7 vom 15. Hor-  
nung über diese Schrift wie folgt:

„Auf dem Felde der pädagogischen Literatur herrscht ein reges Leben.  
Manchem Produkte sieht man es aber auf den ersten Blick an, daß es die Frucht  
eines einsamen von der Wirklichkeit abgezogenen Denkens ist. Verpflanzt man  
die in demselben niedergelegten Ansichten an die freie Luft des Lebens, so zeigt  
sich, daß sie trotz glücklicher Umgebung der Verhältnisse keine Keimfähigkeit besitzen  
und bleichsüchtig werden. Das Streben, das Einzelne und Eigenthümliche  
allgemeinen Ideen zum Opfer zu bringen, hat meistens diesen Erfolg. Obiges  
Buch ist nun ein vollendetes Gegenstück zu solchem Beginnen. Herr Vogt war  
während 5 Jahren Vorsteher des Thuner Waisenhauses. Als solcher hatte er  
die schwere Aufgabe, eine Anzahl höchst verwahrloster Knaben auf dem Wege  
erzieherischer Umbildung zur Gesittung zurückzuführen. Dabei war er allein auf  
seine Einsicht, seine Kraft und auf das Vertrauen, einer guten Sache zu dienen,  
angewiesen. Der Kampf mit der Sünde, die sich in allen Fasern in die jugend-  
lichen Seelen eingefressen hatte, war ein schwerer. Hier galt es, aus dem Ein-  
zelnen, aus der traurigen Wirklichkeit herauszuarbeiten, nach einem bestimmten  
aber lohnenden Ziele. Hr. Vogt beschreibt diese Arbeit in Form eines Tage-  
buches auf einfache, schlichte aber treffende Weise. Auf durchaus praktischer  
Grundlage entwickelt er an konkreten Beispielen eine Fülle sicherer Beobachtungen  
und gründet darauf die erzieherischen Maßnahmen, welche jeder einzelne Fall  
nothwendig machte. Der Erfolg, den sie hatten, zeugt ebenjowol für die Wichtig-  
keit der Beobachtungen, als für die Zweckmäßigkeit der hiebei verwendeten Erzie-  
hungsmittel. So enthält das Buch ein Stück Seelenkunde und ein Stück Lebens-  
erfahrungen und hat daher einen großen Vorzug vor jenen theoretisirenden  
Schriften, die aus himmelhohen Höhen herab das Einzelne gestalten und umbil-  
den wollen. Nebenbei wirft der Verfasser Streiflichter in das Familienleben  
und zeigt, mit welchem grenzenlosem Leichtsinne viele Eltern bei der Erziehung ih-  
rer Kinder zu Werke gehen, indem sie dieselben mit Branntwein tranken, mit  
Taschenbüchern für Liebe und Freundschaft versehen und zu allerlei Tücke und  
Diebereien anleiten. Die Schule bedarf einer Riesenkraft, um solch gottvergesse-  
nem Treiben im elterlichen Hause wirksam entgegen zu arbeiten. Wohlthuend  
weht aus dem Buche ein religiöser Hauch den Leser an. Der Verfasser trägt die  
Ueberzeugung in sich, daß ohne Gottes Segen auf dieser Erde nichts reist,  
und in allen Fällen weist er seine Zöglinge auf diesen Glauben hin. Das  
Buch hat eine so durch und durch volksthümliche Fassung, daß wir es auch in  
jedem Hause eingebürgert wünschten.“

---

<sup>1)</sup> Zu haben beim Verfasser in Diesbach bei Thun, Kts. Bern. Preis broch.  
in hübschem Umschlag Fr. 3. Auf je 4 zusammenbestellte Exemplare das  
fünfte gratis. Einkommende Bestellungen werden sogleich expedirt.

---

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Druck von J. J. Christen in Thun.